

Wir fassen in diesem Jahrbuch vier Themen zusammen mit denen wir uns auf unseren Tagungen in den Jahren 2010 bis 2012 beschäftigt haben.

Zunächst haben wir uns mit dem Warencharakter der Psychotherapie beschäftigt und mussten leider feststellen, dass nur wenige eine Tagung zu diesem Thema besuchen wollten. Welche Widerstände herrschen derzeit, sich mit den materiellen Seiten unseres Berufes im Hinblick auf unser Berufsverständnis auseinanderzusetzen? Könnte eine Betrachtung des pekuniären Seins unsere Träume von unseren hehren Idealen zerstören?

Thema unserer folgenden Tagung waren die Schlafstörungen in unserer Zeit, die Bedeutung von Wachsein und Träumen für die Gesundheit moderner Menschen. Können wir deshalb nicht mehr abschalten, weil das Ziel wichtiger ist als der Weg? Oder haben wir dem Kollektiv die Macht gegeben, unsere Abschaltung zu verhindern?

Wir gingen in der nächsten Tagung der Frage nach, wie in der heutigen Mediengesellschaft die Menschen versuchen, ihre narzisstische Balancen zu bewerkstelligen. Waren es die alten Probleme mit der Selbstwertstabilität oder werden durch neue Kommunikationstechniken neue psychische Konflikte gestaltet?

In der folgenden Tagung beschäftigten wir uns mit unseren romantischen Bedürfnissen in Zeit der Sozialen Medien.

So entwickelten sich die Themen aus unserer gemeinsamen Diskussion um unsere Erfahrungen und Informationen von unseren Patientinnen und Patienten.

In diesem Jahrbuch stellen wir Ihnen die Beiträge unserer dialogbereiten Referentinnen und Referenten zur Verfügung.

„Panta rhei“ – alles fließt, sagt der Rhein-Länder. Wenn wir die Quellen unserer Ideen betrachten können wir ihren Geschmack im (psycho)therapeutischen Alltag intensiver genießen.

Jürgen Junglas und Reinhard Arndt

Für die Gesellschaft für Allgemeine PSYCHOtherapie e.V.